

05.02.88

Fz - In**Verordnung**

des Bundesministers der Finanzen

Erste Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Abgabe
von Steueranmeldungen auf maschinell verwertbaren Datenträgern**A. Zielsetzung**

Organisatorisch-technische Änderungen eines schon eingeführten, der Rationalisierung dienenden Verfahrens zur Übermittlung von Umsatzsteuer-Voranmeldungen und Lohnsteuer-Anmeldungen auf Magnetband:

- Bestimmung einer anderen annehmenden Stelle im Land Nordrhein-Westfalen.
- Geänderte Darstellung der zu übermittelnden Steuernummer im Saarland.
- Verbesserungen technischer Einzelheiten.
- Redaktionelle Änderungen.

B. Lösung

Änderung der Verordnung über die Abgabe von Steueranmeldungen auf maschinell verwertbaren Datenträgern vom 21. August 1980 (BGBl. 1980 I S. 1617).

C. Alternativen

Keine.

D. Kosten

Die Verordnung ist aufkommensneutral.

Durch die Ausführung der Verordnung entstehen dem Bund und den Ländern keine, den datenverarbeitenden Unternehmen geringe Kosten für kleinere Programmänderungen.

Auswirkungen auf Einzelpreise und Preisniveau sind unter diesen Umständen nicht zu erwarten.

05.02.88

Fz - In

Verordnung

des Bundesministers der Finanzen

Erste Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Abgabe
von Steueranmeldungen auf maschinell verwertbaren Datenträgern

Der Chef
des Bundeskanzleramtes
121 (43) - 521 04 - Ab 30/88

Bonn, den 5. Februar 1988

An den
Herrn Präsidenten des Bundesrates

Hiermit übersende ich die vom Bundesminister der Finanzen zu erlassende

Erste Verordnung zur Änderung der Verordnung
über die Abgabe von Steueranmeldungen auf
maschinell verwertbaren Datenträgern

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Zustimmung des Bundesrates aufgrund des Artikels 80 Abs. 2 des
Grundgesetzes herbeizuführen.


(Dr. Schäuble)

E r s t e V e r o r d n u n g

zur Änderung der Verordnung über die Abgabe von
Steueranmeldungen auf maschinell verwertbaren Datenträgern

Vom

Auf Grund des § 150 Abs. 6 der Abgabenordnung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 613), der durch die Gesetze vom 22. Dezember 1978 (BGBl. I S. 2063) und vom 19. Dezember 1985 (BGBl. I S. 2436) geändert worden ist, wird mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung über die Abgabe von Steueranmeldungen auf maschinell verwertbaren Datenträgern vom 21. August 1980 (BGBl. I S. 1617) wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Nr. 2 letzter Satz wird das Zitat "§ 41 Abs. 1 Satz 6 des Einkommensteuergesetzes" durch das Zitat "§ 41 Abs. 1 Satz 8 des Einkommensteuergesetzes" ersetzt.
2. In § 7 Abs. 5 Satz 1 wird das Zitat "§ 41 Abs. 1 Satz 6 des Einkommensteuergesetzes" durch das Zitat "§ 41 Abs. 1 Satz 8 des Einkommensteuergesetzes" ersetzt.

3. § 8 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

a) Folgende Nummer 2 wird eingefügt:

"2. im Land Nordrhein-Westfalen das Rechenzentrum der Finanzverwaltung als Landesoberbehörde".

b) Die bisherige Nummer 2 wird Nummer 3.

c) Die bisherige Nummer 3 wird Nummer 4; die Worte ", Nordrhein-Westfalen" werden ersatzlos gestrichen.

4. Die "Anlage 1 (zu § 5 Satz 2 StADV)", "Anlage 2 (zu § 5 Satz 3 StADV)", "Anlage 3 (zu § 5 Satz 3 StADV)" und "Anlage 4 (zu § 7 Abs. 1 StADV)" werden wie aus der Anlage ersichtlich neu gefaßt.

Artikel 2

Der Bundesminister der Finanzen kann die Verordnung über die Abgabe von Steueranmeldungen auf maschinell verwertbaren Datenträgern in der ab 1. April 1988 geltenden Fassung im Bundesgesetzblatt bekanntmachen.

Artikel 3

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 414 der Abgabenordnung auch im Land Berlin.

Artikel 4

Diese Verordnung tritt am 1. April 1988 in Kraft.

Anlage zu Artikel 1, Nr. 4

Anlage 1
(zu § 5 Satz 2 StADV)

**Zusammenstellung
der für Datenübertragung anzuwendenden DIN-Normen**

DIN-Norm	Bezeichnung	Erläuterung
66 003	Informationsverarbeitung; 7-Bit-Code	Code-Tabelle 2 Deutsche Referenzversion Ausgabe Juni 1974
66 004 Teil 3	Informationsverarbeitung; Darstellung des 7-Bit-Code auf Datenträgern, Magnetband	Ausgabe Januar 1983
66 012	Spulen für Magnetbänder zur Speicherung digitaler Daten	Ausgabe August 1982 Spule 27
66 015	Auf 9 Spuren mit Richtungstaktschrift beschriebenes Magnetband zur Speicherung digitaler Daten, Bitdichte 63 bit/mm	Ausgabe Dezember 1977 (für die Anwendung dieser Verordnung inhaltsgleich mit der Ausgabe Dezember 1977)
66 029	Kennsätze und Dateianordnung auf Magnetbändern für den Datenaustausch	Vornorm Ausgabe September 1987 (für die Anwendung dieser Verordnung inhaltsgleich mit der Ausgabe Mai 1979)

Diese DIN-Normen sind vom Deutschen Institut für Normung e.V., Berlin, herausgegeben, bei der Beuth-Verlag GmbH, Burggrafenstr. 4-10, 1000 Berlin 30, beziehbar und beim Bundesarchiv, Am Wöllershof 12, 5400 Koblenz, jedermann zugänglich und archivmäßig gesichert niedergelegt.

Anlage 2
(zu § 5 Satz 3 StADV)

Dateibeschreibung	
Dateibezeichnung STADV	Dateiname STADV. UST
Dateinhalt Steueranmeldungen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes (Umsatzsteuer-Voranmeldung, Antrag auf Dauerfristverlängerung und Anmeldung der Umsatzsteuer-Sondervorauszahlung).	Dateiart Bewegungsdatei
Dateiträger Magnetband Spezifikation : DIN 66 012 DIN 66 015	Eigentümerkennzeichen Zulassungsnummer

Dateikennwerte

Satzformat variabel, ungeblockt	Satzlänge 2044 Bytes	Blocklänge 2048 Bytes
Speicherungsform seriell		

Bemerkungen

1. Zugelassen ist eine Datei auf einem Band oder auf mehreren Bändern und mehrere Dateien auf einem Band oder mehreren Bändern. Bei gleichzeitiger Übermittlung von USt- und LSt-Daten (§ 6 Abs. 3 STADV) richtet sich die Dateianordnung nach DIN 66 029, Tz. 7.
2. Die Daten sind im 7-Bit-Code nach DIN 66 003 (Code - Tabelle 2 - deutsche Referenzversion, Ausgabe Juni 1974) und DIN 66 004 - Teil 3 - (Ausgabe Januar 1983) darzustellen.

Sicherungsmaßnahmen

Sperfrist, Verfallsdatum Bis Freigabe (§ 7 Abs. 4 StADV).

Kennsätze/Datensätze

Lfd. Nr.	Satzbezeichnung	Satzart	Satzlänge	Bemerkungen
1	Band-Anfangskennsatz	VOL 1	80	
2	Erster Datei-Anfangskennsatz	HDR 1	80	
3	Zweiter Datei-Anfangskennsatz	HDR 2	80	
	Bandmarke			
4	Prüfsatz	1	1 000	
5	Datensatz Steueranmeldung UST	2	max. 2044	
6	Summensatz	3	150	
	Bandmarke			
7	Erster Band-Endekennsatz	EOV 1	80	Nur wenn eine Datei auf mehreren Bändern übermittelt wird
8	Zweiter Band-Endekennsatz	EOV 2	80	
	Bandmarke			
	Bandmarke			
9	Erster Datei-Endekennsatz	EOF 1	80	
10	Zweiter Datei-Endekennsatz	EOF 2	80	
	Bandmarke			
	Bandmarke			

Satzbeschreibung		
Datenname	Satzbezeichnung	Satzart
STADV. UST	Band—Anfangskennsatz	VOL 1

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	C	Inhalt : VOL
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt : 1
3		Bandkennzeichen	5	10	6	C	Inhalt : freigestellt
4		Zugriffsvermerk	11	11	1	C	Zwischenraum (bedeutet unbeschränkter Zugriff)
5		Reserviert	12	37	26	C	Zwischenraum
6		Eigentümer—Kennzeichnung	38	51	14	C	
6.1		Zulassungsnummer des datenverarbeitenden Unternehmens	38	42	5	N	
6.2		Kurzbezeichnung des datenverarbeitenden Unternehmens	43	51	9	C	
7		Reserviert	52	79	28	C	Zwischenraum
8		Normvermerk	80	80	1	N	Inhalt : wird vom jeweiligen Betriebssystem eingesetzt

Satzbeschreibung		
Dateiname STADV.UST	Satzbezeichnung Erster Datei – Anfangs- kennsatz	Satzart HDR 1

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	C	Inhalt: HDR
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 1
3		Dateiname	5	21	17	C	Inhalt: 5 – 13: STADV.UST 14 – 21: Zwischenraum
4		Dateimengenkenn- zeichen	22	27	6	C	Wiederholung des Bandkennzeichens (Stellen 5 bis 10 des VOL 1 – Satzes) des ersten oder einzigen Bandes dieser Datei
5		Dateiabschnitts- nummer	28	31	4	N	Inhalt: 0001 beim ersten Abschnitt der Datei; Dateiabschnitte auf Folgebändern werden fort- laufend numeriert
6		Dateifolgenummer	32	35	4	N	Inhalt: 0001 bei der ersten Datei; jede folgende Datei wird fortlaufend numeriert
7		Generationsummer	36	39	4	C	Inhalt: freigestellt
8		Versionsnummer	40	41	2	C	Inhalt: freigestellt
9		Erstellungsdatum	42	47	6	C	Inhalt: 42 : Zwischenraum 43 – 44: Jahr (JJ) 45 – 47: Tag (TTT = 001 – 366) des Jahres
10		Verfallsdatum	48	53	6	C	Inhalt: 48 : Zwischenraum 49 – 50: Jahr (JJ) 51 – 53: Tag (TTT = 001 – 366) des Jahres oder 49 – 53: 00000
11		Zugriffsvermerk	54	54	1	C	Zwischenraum (bedeutet unbe- schränkter Zugriff)
12		Blockzähler	55	60	6	N	Inhalt: 000000
13		System – Code	61	73	13	C	Inhalt: freigestellt
14		Reserviert	74	80	7	C	Inhalt: Zwischenraum

		Satzbeschreibung		
Dateiname	STADV.UST	Satzbezeichnung	Zweiter Datei — Anfangs-kennsatz	Satzart HDR 2

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feld-länge	Feld-format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	C	Inhalt: HDR
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 2
3		Satzformat	5	5	1	C	Inhalt: D
4		Blocklänge	6	10	5	N	Inhalt: max. 02048
5		Satzlänge	11	15	5	N	Inhalt: max. 02044
6		Reserviert für Betriebs-system	16	50	35	C	Inhalt: freigestellt
7		Pufferverschiebung	51	52	2	N	Inhalt: 04
8		Reserviert	53	80	28	C	Inhalt: Zwischenraum

Satzbeschreibung		
Dateiname STADV. UST	Satzbezeichnung Datei-Prüfsatz	Satzart 1

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1		Satzlänge	1	4	4	N	Inhalt : 1000
2		Satzart	5	5	1	N	Inhalt : 1
3		Zulassungsnummer	6	10	5	N	Inhalt : die durch die jeweilige Landesfinanzbehörde vergebene Zulassungsnummer
4		Anschrift des Absenders	11	119	109	C	
4.1		Name	11	55	45	C	
4.2		Straße, Hausnummer	56	85	30	C	
4.3		Postleitzahl	86	89	4	N	
4.4		Ort	90	119	30	C	
5		Anschrift des Empfängers	120	228	109	C	
5.1		Name	120	164	45	C	
5.2		Straße, Hausnummer	165	194	30	C	
5.3		Postleitzahl	195	198	4	N	
5.4		Ort	199	228	30	C	
6		Art der Datensätze	229	231	3	C	Inhalt : UST
7		Erstellungsdatum	232	237	6	N	Inhalt : Erstellungsdatum in der Form JJMMTT
8		Übermittlungsstand	238	238	1	N	Inhalt : 0 = Erstübermittlung 1-9 = Wiederholungen
9		Datum der Erstübermittlung	239	244	6	N	Inhalt : Erstellungsdatum der Erstübermittlung (JJMMTT), wenn Übermittlungsstand (vgl. lfd. Nr. 8) ≠ 0, sonst 000000
10		Übermittlungsnummer	245	246	2	N	Inhalt : fortlaufende Nummer der Datei STADV. UST 01 = erste übermittelte Datei STADV. UST 02 = zweite übermittelte Datei STADV. UST 99 = neunundneunzigste übermittelte Datei STADV. UST (danach Wiederholung der Nummerierung je Übermittlung von 01 bis 99 ...)
11		Reserviert	247	1 000	754	C	Inhalt Zwischenraum

Satzbeschreibung		
Datensatzname STADV.UST	Satzbezeichnung Datensatz Umsatzsteuer (Umsatzsteuer-Voranmeldung, Antrag auf Dauerfristverlängerung und Anmeldung einer Umsatzsteuer-Sondervorauszahlung)	Satzart 2

Satz Aufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1		Satzlänge	1	4	4	N	Länge des Datensatzes einschließlich der Länge des Satzlengthfeldes
2		Satzart	5	5	1	N	Inhalt : 2
3		Laufnummer	6	11	6	N	Inhalt : Laufende Nummer des Datensatzes innerhalb der Satzart 2 beginnend mit 000001
4		Fallart	12	13	2	N	Inhalt : 11
5		Ordnungsnummer	14	26	13	N	
5.1		Finanzamtsnummer	14	17	4	N	Inhalt : Bundeseinheitliche Finanzamtsnummer nach dem "Verzeichnis der Finanzamtsnummern"
5.2		Bezirksnummer	18	21	4	N	Rechtsbündig; nicht benötigte Stelle mit C '0' aufgefüllt
5.3		Unterscheidungsnummer	22	25	4	N	Rechtsbündig; nicht benötigte Stellen mit C '0' aufgefüllt
5.4		Prüfziffer	26	26	1	N	
6		Unterfallart	27	28	2	N	Inhalt : 58
7		Voranmeldungszeitraum	29	32	4	N	
7.1		Jahr der Steueranmeldung	29	30	2	N	Inhalt : Jahr der Steueranmeldung in der Form JJ
7.2		Zeitraum der Steueranmeldung	31	32	2	N	Inhalt : 01-12 = Kalendermonat 41-44 = Kalendervierteljahr 00 = Dauerfristverlängerung Umsatzsteuer-Sondervorauszahlung
8		Vorgang	33	33	1	N	Inhalt : 1
9		Längenschlüssel des Sachbereichs	34	37	4	N	Länge des Sachbereichs. Der Sachbereich setzt sich aus den Feldern 9 und 10 und aus allen Feldern 11 bis 13 zusammen.
10		Sachbereich	38	39	2	N	Inhalt : 00
11		Längenschlüssel der Kennzahl mit Wert	40	41	2	N	Länge von Kennzahl (lfd.Nr. 12), Wert (lfd.Nr. 13) und Längenschlüssel
12		Kennzahl	42	43	2	N	Inhalt : Kennzahl zum Wert (lfd.Nr. 13) lt. Umsatzsteuer-Voranmeldungsdruck und Anmeldeungsdruck für die Umsatzsteuer-Sondervorauszahlung nach amtlich vorgeschriebenem Muster.
13		Wert	44			C	Inhalt : Wert zur Kennzahl (lfd.Nr. 12) Vorzeichendarstellung: bei negativen Werten Minuszeichen vor dem Wert Hinweis Die Felder 11-13 beschreiben eine zu übermittelnde Kennzahl und den dazu gehörenden Wert (Datenelement). Eine Übermittlung einer Kennzahl ohne Wert und eines Wertes ohne Kennzahl ist unzulässig.

Satzbeschreibung		
Dateiname	Satzbezeichnung	Satzart
STADV.UST	Summensatz	3

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1		Satzlänge	1	4	4	N	Inhalt: 0150
2		Satzart	5	5	1	N	Inhalt: 3
3		Anzahl der Sätze	6	11	6	N	Gesamtzahl der übermittelten Datensätze der Satzarten 1 bis 3
4		Anzahl Umsatzsteuer-Voranmeldungen	12	17	6	N	Gesamtzahl der als Datensätze der Satzart 2 übermittelten Umsatzsteuer-Voranmeldungen (einschl. berichtigter Umsatzsteuer-Voranmeldungen)
5		Anzahl Dauerfristverlängerungen	18	23	6	N	Gesamtzahl der als Datensätze der Satzart 2 übermittelten Anträge auf Dauerfristverlängerung ohne Umsatzsteuer-Sondervorauszahlung
6		Anzahl Umsatzsteuer-Sondervorauszahlungen	24	29	6	N	Gesamtzahl der als Datensätze der Satzart 2 übermittelten Anmeldungen der Umsatzsteuer-Sondervorauszahlungen (einschl. berichtigter Anmeldungen der Umsatzsteuer-Sondervorauszahlungen)
7		Summenfeld 1	30	42	13	C	Summe der Umsatzsteuer-Vorauszahlungen/Überschüsse aller als Datensätze der Satzart 2 übermittelten Umsatzsteuer-Voranmeldungen/Anmeldungen der Umsatzsteuer im Abzugsverfahren in DM und Pf
8		Summenfeld 2	43	55	13	C	Summe der Umsatzsteuer-Sondervorauszahlungen aller als Datensätze der Satzart 2 übermittelten Anmeldungen in DM
9		Reserviert	56	150	95	C	Inhalt: Zwischenraum

Satzbeschreibung		
Datename STADV. UST	Satzbezeichnung Erster Band—Endekensatz	Satzart EOV 1

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kensatzname	1	3	3	C	Inhalt : EOV
2		Kensatznummer	4	4	1	N	Inhalt : 1
3 bis 11		gleich den entsprechen- den Feldern im Satz HDR 1	5	54	50	N/C	
12		Blockzähler	55	60	6	N	Inhalt : Anzahl der Datenblöcke des Bandes nach der vorherge- henden Datei—Anfangs- kensatz—Gruppe (ohne Kensatzblöcke und Band- marken)
13 bis 14		gleich den entsprechen- den Feldern im Satz HDR 1	61	73	13	C	
			74	80	7	C	

	Satzbeschreibung	
Dateiname STADV . UST	Satzbezeichnung Zweiter Band—Endekennsatz	Satzart EOV 2

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feld— länge	Feld— format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	C	Inhalt : EOV
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt : 2
3 bis 8		gleich den entsprechen— den Feldern im Satz HDR 2	5	80	76	N/C	

Satzbeschreibung		
Dateiname STADV . UST	Satzbezeichnung Erster Datei—Endekensatz	Satzart EOF 1

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feld— länge	Feld— format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kensatzname	1	3	3	C	Inhalt : EOF
2		Kensatznummer	4	4	1	N	Inhalt : 1
3 bis 11		gleich den entsprechen— den Feldern im Satz HDR 1	5	54	50	N/C	
12		Blockzähler	55	60	6	N	Inhalt : Anzahl der Datenblöcke der Datei nach der Datei—An— fangkensatz—Gruppe des ersten oder einzigen Bandes (ohne Kensatzblöcke und Bandmarken)
13 bis 14		gleich den entsprechen— den Feldern im Satz HDR 1	61	73	13	C	
			74	80	7	C	

		Satzbeschreibung	
Dateiname	Satzbezeichnung	Satzart	
STADV . UST	Zweiter Datei-Endekennsatz	EOF 2	

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	C	Inhalt : EOF
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt : 2
3 bis 8		gleich den entsprechen- den Feldern im Satz HDR 2	5	80	76	N/C	

Anlage 3
(zu § 5 Satz 3 StADV)

Dateibeschreibung	
Dateibezeichnung STADV	Dateiname STADV.LST
Dateiinhalt Steueranmeldungen im Sinne des § 41 a des Einkommensteuergesetzes	Dateiart Bewegungsdatei
Dateiträger Magnetband Spezifikation: DIN 66 012 DIN 66 015	Eigentümerkennzeichen Zulassungsnummer

Datenkennwerte

Satzformat variabel, ungeblockt	Satzlänge 2044 Bytes	Blocklänge 2048 Bytes
Speicherungsform seriell		

Bemerkungen

1. Zugelassen ist eine Datei auf einem Band oder auf mehreren Bändern und mehrere Dateien auf einem Band oder mehreren Bändern. Bei gleichzeitiger Übermittlung von USt- und LSt-Daten (§ 6 Abs. 3 STADV) richtet sich die Dateianordnung nach DIN 66 029, Tz. 7.
2. Die Daten sind im 7-Bit-Code nach DIN 66 003 (Code - Tabelle 2 - deutsche Referenzversion, Ausgabe Juni 1974) und DIN 66 004 - Teil 3 - (Ausgabe Januar 1983) darzustellen.

Sicherungsmaßnahmen

Sperrfrist, Verfallsdatum Bis Freigabe (§ 7 Abs. 4 StADV).
--

Kennsätze/Datensätze

Lfd. Nr.	Satzbezeichnung	Satzart	Satzlänge	Bemerkungen
1	Band - Anfangskennsatz	VOL 1	80	Nur wenn eine Datei auf mehreren Bändern übermittelt wird
2	Erster Datei - Anfangskennsatz	HDR 1	80	
3	Zweiter Datei - Anfangskennsatz	HDR 2	80	
	Bandmarke			
4	Prüfsatz	1	1 000	
5	Datensatz Steueranmeldung LST	2	max. 2 044	
6	Summensatz	3	150	
	Bandmarke			
7	Erster Band - Endekennsatz	EOV 1	80	
8	Zweiter Band - Endekennsatz	EOV 2	80	
	Bandmarke			
	Bandmarke			
9	Erster Datei - Endekennsatz	EOF 1	80	
10	Zweiter Datei - Endekennsatz	EOF 2	80	
	Bandmarke			
	Bandmarke			

Satzbeschreibung		
Dateiname	Satzbezeichnung	Satzart
STADV . LST	Band—Anfangskennsatz	VOL 1

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	C	Inhalt : VOL
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt : 1
3		Bandkennzeichen	5	10	6	C	Inhalt : freigestellt
4		Zugriffsvermerk	11	11	1	C	Zwischenraum (bedeutet unbeschränkter Zugriff)
5		Reserviert	12	37	26	C	Zwischenraum
6		Eigentümer—Kennzeichnung	38	51	14	C	
6.1		Zulassungsnummer des datenverarbeitenden Unternehmens	38	42	5	N	
6.2		Kurzbezeichnung des datenverarbeitenden Unternehmens	43	51	9	C	
7		Reserviert	52	79	28	C	Zwischenraum
8		Normvermerk	80	80	1	N	Inhalt : wird vom jeweiligen Betriebssystem eingesetzt.

Satzbeschreibung		
Dateiname STADV.LST	Satzbezeichnung Erster Datei—Anfangs- kennsatz	Satzart HDR 1

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	C	Inhalt: HDR
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 1
3		Dateiname	5	21	17	C	Inhalt 5 — 13: STADV.LST 14 — 21: Zwischenraum
4		Dateimengenkenn- zeichen	22	27	6	C	Wiederholung des Bandkennzeichens (Stellen 5 bis 10 des VOL 1—Satzes) des ersten oder einzigen Bandes dieser Datei
5		Dateiabchnitts- nummer	28	31	4	N	Inhalt: 0001 beim ersten Abschnitt der Datei; Dateiabschnitte auf Folgebändern werden fort- laufend numeriert
6		Dateifolgenummer	32	35	4	N	Inhalt: 0001 bei der ersten Datei; jede folgende Datei wird fortlaufend numeriert
7		Generationsummer	36	39	4	C	Inhalt: freigestellt
8		Versionsnummer	40	41	2	C	Inhalt: freigestellt
9		Erstellungsdatum	42	47	6	C	Inhalt 42 : Zwischenraum 43 — 44: Jahr (JJ) 45 — 47: Tag (TTT = 001 — 366) des Jahres
10		Verfallsdatum	48	53	6	C	Inhalt 48 : Zwischenraum 49 — 50: Jahr (JJ) 51 — 53: Tag (TTT = 001 — 366) des Jahres oder 49 — 53: 00000
11		Zugriffsvermerk	54	54	1	C	Zwischenraum (bedeutet unbe- schränkter Zugriff)
12		Blockzähler	55	60	6	N	Inhalt: 000000
13		System—Code	61	73	13	C	Inhalt: freigestellt
14		Reserviert	74	80	7	C	Inhalt: Zwischenraum

		Satzbeschreibung	
Datenname	Satzbezeichnung		Satzart
STADV.LST	Zweiter Datei – Anfangs-kennsatz		HDR 2

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	C	Inhalt: HDR
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 2
3		Satzformat	5	5	1	C	Inhalt: D
4		Blocklänge	6	10	5	N	Inhalt: max. 02048
5		Satzlänge	11	15	5	N	Inhalt: max. 02044
6		Reserviert für Betriebssystem	16	50	35	C	Inhalt: freigestellt
7		Pufferverschiebung	51	52	2	N	Inhalt: 04
8		Reserviert	53	80	28	C	Inhalt: Zwischenraum

Satzbeschreibung		
Datensatzname STADV. LST	Satzbezeichnung Datei-Prüfsatz	Satzart 1

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Satzlänge	1	4	4	N	Inhalt : 1000
2		Satzart	5	5	1	N	Inhalt : 1
3		Zulassungsnummer	6	10	5	N	Inhalt : die durch die jeweilige Landesfinanzbehörde vergebene Zulassungsnummer
4		Anschrift des Absenders	11	119	109	C	
4.1		Name	11	55	45	C	
4.2		Straße, Hausnummer	56	85	30	C	
4.3		Postleitzahl	86	89	4	N	
4.4		Ort	90	119	30	C	
5		Anschrift des Empfängers	120	228	109	C	
5.1		Name	120	164	45	C	
5.2		Straße, Hausnummer	165	194	30	C	
5.3		Postleitzahl	195	198	4	N	
5.4		Ort	199	228	30	C	
6		Art der Datensätze	229	231	3	C	Inhalt : LST
7		Erstellungsdatum	232	237	6	N	Inhalt : Erstellungsdatum in der Form JJMMTT
8		Übermittlungsstand	238	238	1	N	Inhalt : 0 = Erstübermittlung 1 - 9 = Wiederholungen
9		Datum der Erstübermittlung	239	244	6	N	Inhalt : Erstellungsdatum der Erstübermittlung (JJMMTT), wenn Übermittlungsstand (vgl. lfd. Nr. 8) ≠ 0, sonst 000000
10		Übermittlungsnummer	245	246	2	N	Inhalt : fortlaufende Nummer der Datei STADV. LST 01 = erste übermittelte Datei STADV. LST 02 = zweite übermittelte Datei STADV. LST . . . 99 = neunundneunzigste übermittelte Datei STADV. LST (danach Wiederholung der Numerierung je Übermittlung von 01 bis 99, 01 bis 99, ...)
11		Reserviert	247	1 000	754	C	Inhalt : Zwischenraum

Satzbeschreibung		
Datensatzname	Satzbezeichnung	Satzart
STADV . LST	Datensatz Lohnsteuer (je Anmeldung)	2

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Satzlänge	1	4	4	N	Länge des Datensatzes einschließlich der Länge des Satzlangenfeldes
2		Satzart	5	5	1	N	Inhalt : 2
3		Laufnummer	6	11	6	N	Inhalt : Laufende Nummer des Datensatzes innerhalb der Satzart 2, beginnend mit 000001
4		Fallart	12	13	2	N	Inhalt : 11
5		Ordnungsnummer	14	26	13	N	
5.1		Finanzamtsnummer	14	17	4	N	Inhalt : Bundeseinheitliche Finanzamtsnummer nach dem "Verzeichnis der Finanzamtsnummern"
5.2		Bezirksnummer	18	21	4	N	Rechtsbündig; nicht benötigte Stellen mit C '0' aufgefüllt
5.3		Unterscheidungsnummer	22	25	4	N	Rechtsbündig; nicht benötigte Stellen mit C '0' aufgefüllt
5.4		Prüfziffer	26	26	1	N	
6		Unterfallart	27	28	2	N	Inhalt : 64
7		Voranmeldungszeitraum	29	32	4	N	
7.1		Jahr der Steueranmeldung	29	30	2	N	Inhalt : Jahr der Steueranmeldung in der Form JJ
7.2		Zeitraum der Steueranmeldung	31	32	2	N	Inhalt : 01 - 12 = Kalendermonat 41 - 44 = Kalendervierteljahr 19 = Kalenderjahr
8		Vorgang	33	33	1	N	Inhalt : 1
9		Langenschlüssel des Sachbereichs	34	37	4	N	Länge des Sachbereichs. Der Sachbereich setzt sich aus den Feldern 9 und 10 und aus allen Feldern 11 bis 13 zusammen
10		Sachbereich	38	39	2	N	Inhalt : 00
11		Langenschlüssel der Kennzahl mit Wert	40	41	2	N	Länge von Kennzahl (lfd. Nr. 12), Wert (lfd. Nr. 13) und Langenschlüssel
12		Kennzahl	42	43	2	N	Inhalt : Kennzahl zum Wert (lfd. Nr. 13) laut Lohnsteuer-Anmeldungsdruck nach amtlich vorgeschriebenem Muster
13		Wert	44			C	Inhalt : Wert zur Kennzahl (lfd. Nr. 12) Vorzeichendarstellung bei negativen Werten Minuszeichen vor dem Wert Hinweis : Die Felder 11 bis 13 beschreiben eine zu übermittelnde Kennzahl und den dazu gehörenden Wert (Datenelement). Eine Übermittlung einer Kennzahl ohne Wert und eines Wertes ohne Kennzahl ist unzulässig.

Satzbeschreibung		
Dateiname STADV.LST	Satzbezeichnung Summensatz	Satzart 3

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1		Satzlänge	1	4	4	N	Inhalt: 0150
2		Satzart	5	5	1	N	Inhalt: 3
3		Anzahl der Sätze	6	11	6	N	Gesamtzahl der übermittelten Datensätze der Satzarten 1 bis 3
4		Anzahl Lohnsteuer-Anmeldungen	12	17	6	N	Gesamtzahl der als Datensätze der Satzart 2 übermittelten Lohnsteuer-Anmeldungen (einschließlich berichteter Lohnsteuer-Anmeldungen)
5		Reserviert	18	23	6	N	Inhalt: 000000
6		Reserviert	24	29	6	N	Inhalt: 000000
7		Summenfeld	30	42	13	C	Summe der abzuführenden Gesamt-/Erstattungsbeträge aller als Datensätze der Satzart 2 übermittelten Lohnsteuer-Anmeldungen in DM und Pf
8		Reserviert	43	55	13	C	Inhalt: 00000000000000
9		Reserviert	56	150	95	C	Inhalt: Zwischenraum

Satzbeschreibung		
Dateiname	Satzbezeichnung	Satzart
STADV . LST	Erster Band-Endekennsatz	EOV 1

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	C	Inhalt : EOV
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt : 1
3 bis 11		gleich den entsprechen- den Feldern im Satz HDR 1	5	54	50	N/C	
12		Blockzähler	55	60	6	N	Inhalt : Anzahl der Datenblöcke des Bandes nach der vorherge- henden Datei-Anfangs- kennsatz-Gruppe (ohne Kennsatzblöcke und Band- marken)
13 bis 14		gleich den entsprechen- den Feldern im Satz HDR 1	61	73	13	C	
			74	80	7	C	

	Satzbeschreibung	
Dateiname	Satzbezeichnung	Satzart
STADV. LST	Zweiter Band—Endekennsatz	EOV 2

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	C	Inhalt : EOV
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt : 2
3 bis 8		gleich den entsprechen- den Feldern im Satz HDR 2	5	80	76	N/C	

Satzbeschreibung		
Datename	Satzbezeichnung	Satzart
STADV . LST	Erster Datei-Endekennsatz	EOF 1

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	C	Inhalt : EOF
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt : 1
3 bis 11		gleich den entsprechen- den Feldern im Satz HDR 1	5	54	50	N/C	
12		Blockzähler	55	60	6	N	Inhalt : Anzahl der Datenblöcke der Datei nach der Datei-An- fangs-Kenngruppe des ersten oder einzigen Bandes (ohne Kennsatzblöcke und Bandmarken)
13 bis 14		gleich den entsprechen- den Feldern im Satz HDR 1	61	73	13	C	
			74	80	7	C	

		Satzbeschreibung	
Dateiname	Satzbezeichnung	Satzart	
STADV. LST	Zweiter Datei-Endekensatz	EOF 2	

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kensatzname	1	3	3	C	Inhalt : EOF
2		Kensatznummer	4	4	1	N	Inhalt : 2
3 bis 8		gleich den entsprechen- den Feldern im Satz HDR 2	5	80	76	N/C	

Schlüssigkeits- und Vollständigkeitsprüfungen

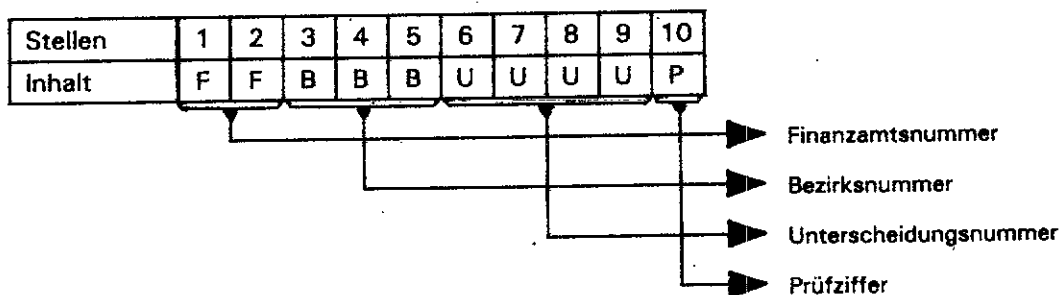
I. Zulässigkeit der Datenübermittlung

Vor der Datenübermittlung ist zu prüfen, ob die Datenübermittlung nach § 3 Abs. 4 StADV zulässig ist.

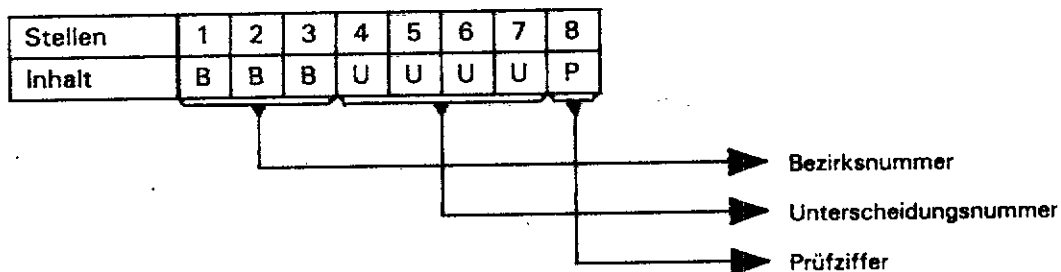
II. Ordnungsnummer

1. Die Ordnungsnummern werden den Steuerpflichtigen in den Ländern wie folgt bekanntgegeben:

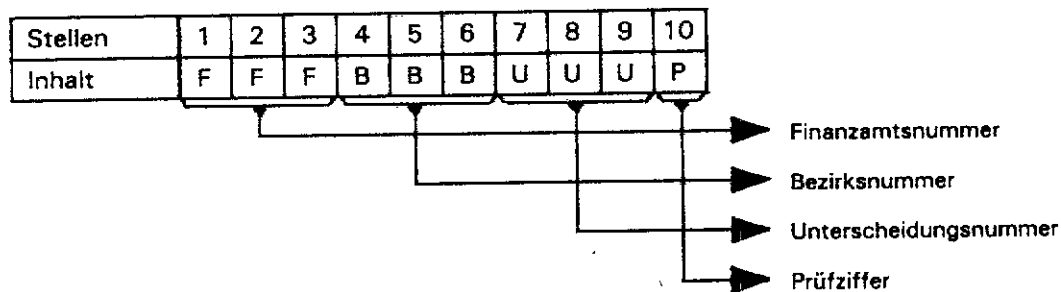
1.1 Baden-Württemberg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, und Schleswig-Holstein:



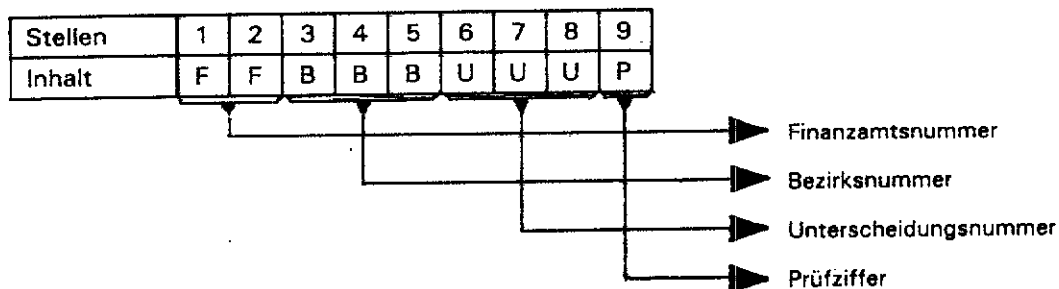
1.2 Bayern, Berlin:



1.3 Nordrhein-Westfalen:



1.4 Saarland:



Schlüssigkeits- und Vollständigkeitsprüfungen

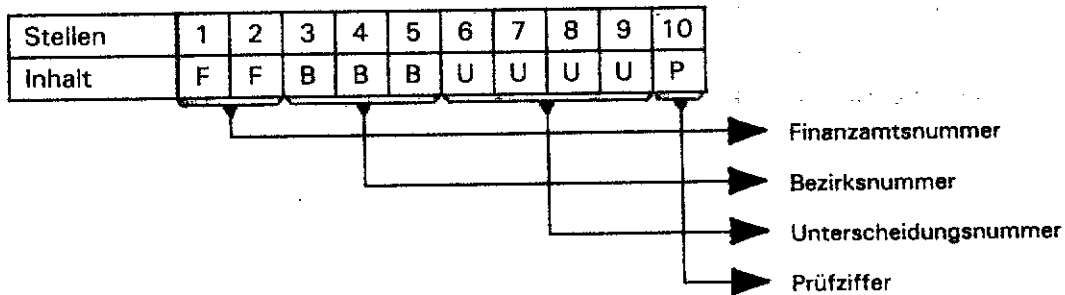
I. Zulässigkeit der Datenübermittlung

Vor der Datenübermittlung ist zu prüfen, ob die Datenübermittlung nach § 3 Abs. 4 StADV zulässig ist.

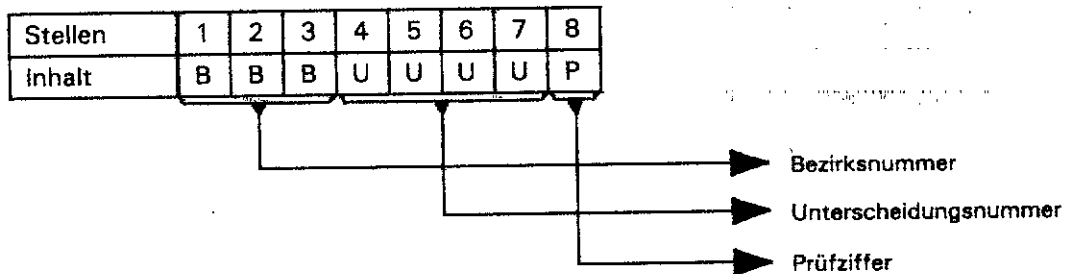
II. Ordnungsnummer

1. Die Ordnungsnummern werden den Steuerpflichtigen in den Ländern wie folgt bekanntgegeben:

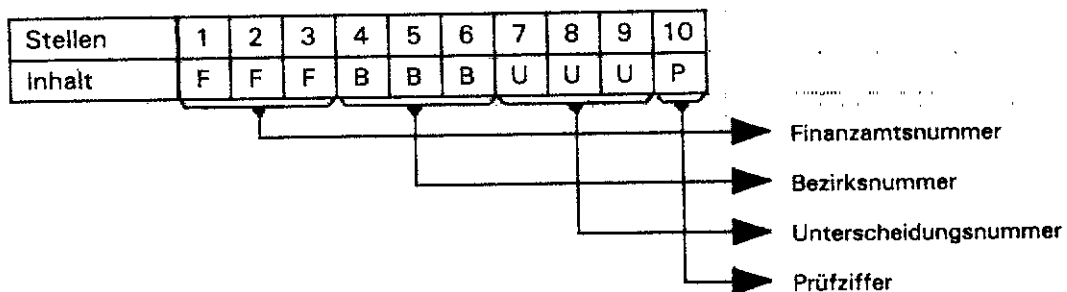
1.1 Baden-Württemberg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, und Schleswig-Holstein:



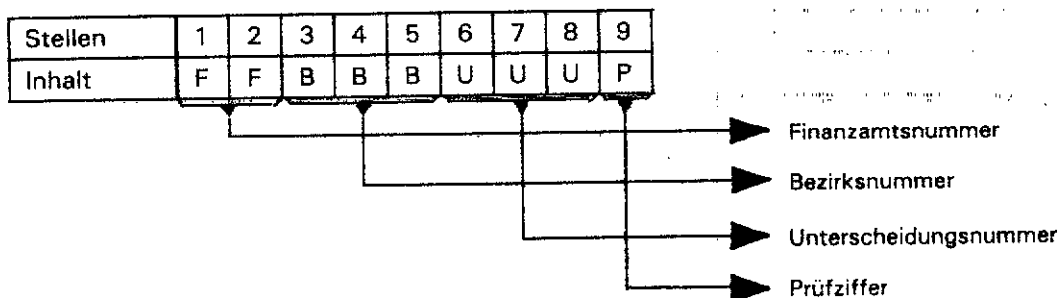
1.2 Bayern, Berlin:



1.3 Nordrhein-Westfalen:



1.4 Saarland:



Schlüssigkeits- und Vollständigkeitsprüfungen

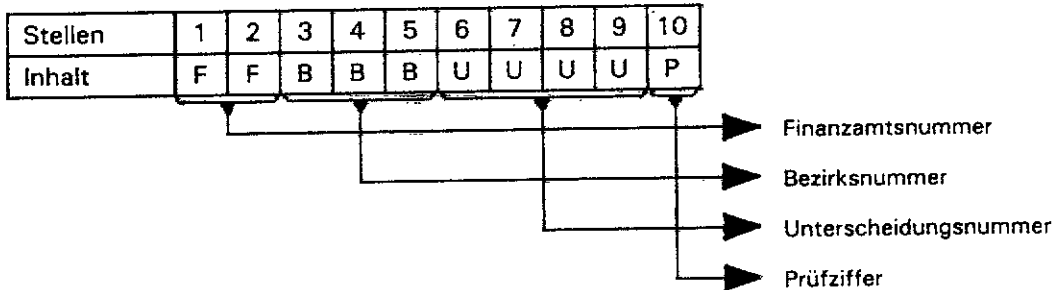
I. Zulässigkeit der Datenübermittlung

Vor der Datenübermittlung ist zu prüfen, ob die Datenübermittlung nach § 3 Abs. 4 StADV zulässig ist.

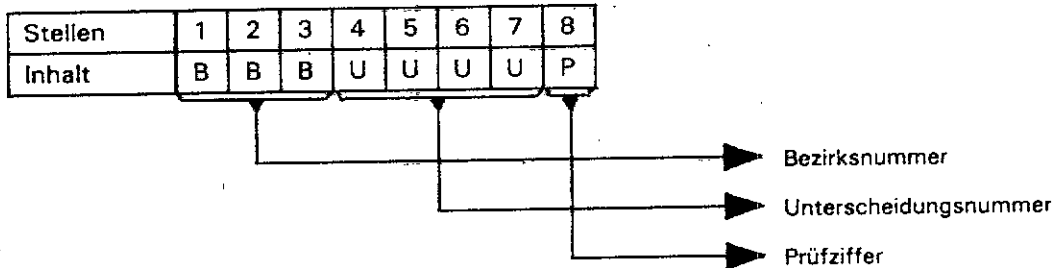
II. Ordnungsnummer

1. Die Ordnungsnummern werden den Steuerpflichtigen in den Ländern wie folgt bekanntgegeben:

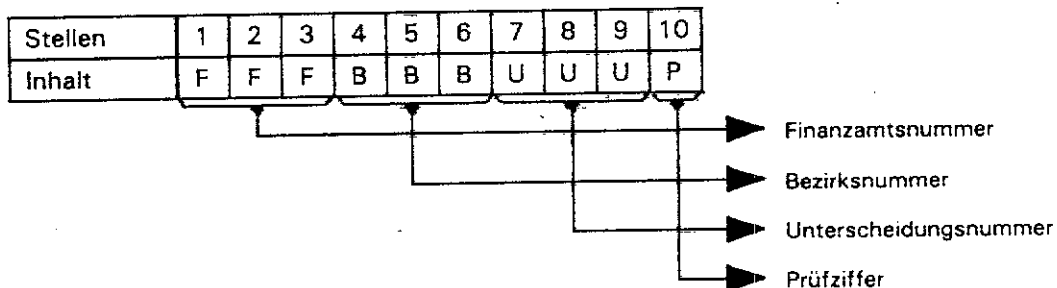
1.1 Baden-Württemberg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, und Schleswig-Holstein:



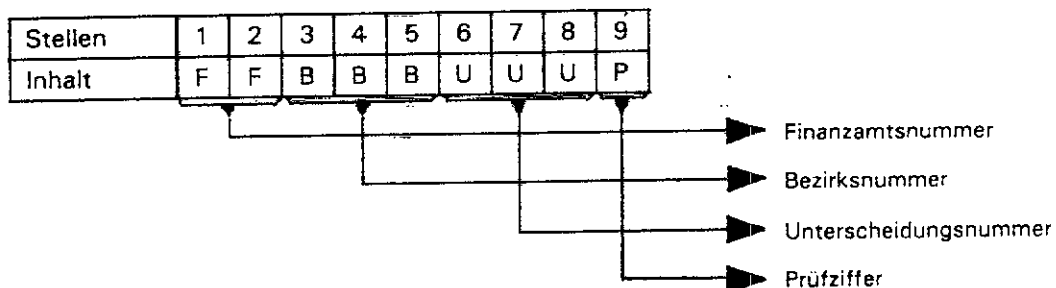
1.2 Bayern, Berlin:



1.3 Nordrhein-Westfalen:



1.4 Saarland:



2. Der Aufbau der Ordnungsnummern (einschließlich der bundeseinheitlichen Finanzamtsnummern) nach der Umschlüsselung für die Datenübermittlung (vgl. Satzart 2 der Anlagen 2 und 3 zu § 5 StADV) ergibt sich aus folgender Übersicht:

Land	Inhalt in den Stellen *)												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Baden-Württemberg	L	L	F	F	Ø	B	B	B	U	U	U	U	P
Berlin													
Bremen													
Hamburg													
Hessen													
Niedersachsen													
Rheinland-Pfalz													
Schleswig-Holstein													
Bayern	L	F	F	F	Ø	B	B	B	U	U	U	U	P
Nordrhein-Westfalen	L	F	F	F	Ø	B	B	B	Ø	U	U	U	P
Saarland	L	L	F	F	Ø	B	B	B	Ø	U	U	U	P

*) Es bedeuten:

L = Länderschlüssel

Baden-Württemberg	= 28
Bayern	= 9
Berlin	= 11
Bremen	= 24
Hamburg	= 22
Hessen	= 26
Niedersachsen	= 23
Nordrhein-Westfalen	= 5
Rheinland-Pfalz	= 27
Saarland	= 10
Schleswig-Holstein	= 21

F = Finanzamtsnummer

B = Bezirksnummer, ggf. mit führenden Nullen

U = Unterscheidungsnummer, ggf. mit führenden Nullen

P = Prüfziffer

Ø = C Ø

3. Vor der Datenübermittlung ist die Ordnungsnummer anhand der Prüfziffer zu prüfen. Die Berechnungsmethode zur Prüfung der Ordnungsnummer wird den datenverarbeitenden Unternehmen durch besondere Verwaltungsanweisung bekanntgegeben.

III. Kennzahl mit Wert

(Felder 11 bis 13 der Satzart 2 der Anlagen 2 und 3 zu § 5 StADV)

Vor der Datenübermittlung ist zu prüfen, ob die Kennzahlen und Werte der Datenelemente nach den amtlich vorgeschriebenen Vordrucken für den Voranmeldungszeitraum/Anmeldungszeitraum zugelassen sind und dem zulässigen Inhalt entsprechen.

Dabei ist in Satzart 2 der Anlagen 2 und 3 zu § 5 StADV folgendes zu beachten:

Die Felder 11 bis 13 beschreiben eine zu übermittelnde Kennzahl und den dazugehörenden Wert (Datenelement). Datenelemente sind je Datensatz so oft vorhanden wie in den jeweiligen Steueranmeldungen zu erklären wären mit Ausnahme der Datenelemente für das Eingangsdatum und den Voranmeldungszeitraum/Anmeldungszeitraum. Die Übermittlung einer Kennzahl ohne Wert oder eines Wertes ohne Kennzahl ist unzulässig. Datensätze nach Anlage 2 Satzart 2 müssen das Datenelement „Umsatzsteuer-Vorauszahlung/Überschuß“ bzw. „Umsatzsteuer-Sondervorauszahlung“ enthalten (Ausnahme: Anträge auf Dauerfristverlängerung für Unternehmer, die Voranmeldungen vierteljährlich abgeben und zur Anmeldung der Sondervorauszahlung nicht verpflichtet sind). Datensätze nach Anlage 3 Satzart 2 müssen das Datenelement „Abzuführender Gesamtbetrag/Erstattungsbetrag“ enthalten.

Begründung

I. Allgemeines

Die Steueranmeldungs-Datenträger-Verordnung (StADV) ist seit dem 1. Januar 1981 in Kraft (BGBl. 1980 I S. 1617).

Sie ermöglicht es den datenverarbeitenden Unternehmen (EDV-Dienstleistungsunternehmen), die Daten der Umsatzsteuer-Voranmeldungen und der Lohnsteuer-Anmeldungen, die an sich von den Steuerpflichtigen auf Papier beim Finanzamt abzugeben wären, unmittelbar auf Magnetband an die Rechenzentren der Steuerverwaltungen in den Ländern zu liefern.

Dadurch werden Datenerfassungs-Engpässe der Steuerverwaltung gemildert und die Arbeiten der Steuerzahler und der datenverarbeitenden Unternehmen vereinfacht. Heute geben etwa 55.000 Unternehmer die Umsatzsteuer-Voranmeldungen auf Magnetband ab. Die Zahl wird steigen. Seit 1987 wird die StADV auch für Lohnsteuer-Anmeldungen genutzt.

Der Verordnungsentwurf enthält Änderungen organisatorisch-technischer Art.

Die Änderungen der StADV haben auf das Steueraufkommen, auf die Einzelpreise und auf das Preisniveau keine Auswirkungen. Bei den Ländern entstehen keine, bei den datenverarbeitenden Unternehmen geringe Kosten für kleinere Programmänderungen.

II. Zu den einzelnen Vorschriften

Zu Artikel 1 Nr. 1 und 2

In § 2 Nr. 2 und § 7 Abs. 5 Satz 1 StADV sind Gesetzeszitate an Änderungen des Einkommensteuergesetzes anzupassen.

Zu Artikel 1 Nr. 3

Durch eine Verordnung über die Bestimmung der Aufgaben des Rechenzentrums der Finanzverwaltung im Besteuerungsverfahren vom 9. Dezember 1986 (GV.NW. 1987 S. 5) hat das Land Nordrhein-Westfalen anstelle eines Finanzamts zur Annahme der Datenträger das Rechenzentrum der Finanzverwaltung als annehmende Stelle bestimmt.

§ 8 Abs. 1 StADV ist entsprechend zu ändern.

Zu Artikel 1 Nr. 4

In der Anlage 1 (zu § 5 Satz 2 StADV) ist folgendes zu ändern:

- Die Bezugnahme auf DIN-Normen ist an neue Bezeichnungen anzupassen.
- Der durch das Steuerbereinigungsgesetz 1986 vom 19. Dezember 1985 (BGBl. I S. 2436) an § 150 Abs. 6 der Abgabenordnung angefügte Satz 3 (Verweis auf die beim Deutschen Institut für Normung niedergelegten DIN-Normen) ist zu übernehmen.

Die Änderungen in den Anlagen 2 und 3 (zu § 5 Satz 3 StADV) sind teils redaktioneller Art, teils werden praktische Erfahrungen berücksichtigt.

In der Anlage 4 (zu § 7 Abs. 1 StADV) wird unter II. 1. 4 berücksichtigt, daß im Saarland die Darstellung der Steuernummer geändert worden ist.

Zu Artikel 2

Artikel 2 ermächtigt den Bundesminister der Finanzen, die geänderte Fassung der StADV im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Zu Artikel 3 und 4

Artikel 3 und 4 enthalten die Berlin-Klausel und die Regelung über das Inkrafttreten.

18.03.88

Beschluß
des Bundesrates

zur

Ersten Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Abgabe
von Steueranmeldungen auf maschinell verwertbaren Datenträgern

Der Bundesrat hat in seiner 587. Sitzung am 18. März 1988
beschlossen, der Verordnung gemäß Artikel 80 Abs. 2
des Grundgesetzes zuzustimmen.